

Symposium

Grundeinkommen

Ein Konzept für die Gesellschaft von morgen?



Unsere Gesellschaft befindet sich im ständigen Wandel. Probleme auf dem Arbeitsmarkt, wachsende Armut, die demographische Entwicklung und die daraus folgende Krise des Sozialstaats deuten auf weit reichende Veränderungen der sozialen Sicherungssysteme hin. Gleichzeitig bewirken und erfordern die steigende Produktivität und kontinuierliche Flexibilisierung von Arbeitsprozessen einen Wandel der bestehenden Arbeitsgesellschaft.

Mit politischen Ideen und Reformen soll die Gesellschaft zukunftsfähig gestaltet werden: beispielsweise durch eine Entkopplung der Sozialabgaben vom Faktor Arbeit zur Senkung der Lohnnebenkosten, durch die Einführung eines Mindestlohns oder die Gesundheitsreform.

Mögliche Antworten auf Herausforderungen der Zukunft bieten auch die Modelle des Grundeinkommens. Sie zielen auf einen grundlegenden Wandel der sozialen Sicherungssysteme, der mit weit reichenden Veränderungen der Gesellschaft im Ganzen verbunden ist, so zum Beispiel:

- Eine umfassende Neubewertung von Arbeit im Verhältnis zu Einkommen und Erwerb, gesellschaftlichem Engagement und individueller Selbstverwirklichung
- Eine neue Freiheit, aber auch Verantwortung des Einzelnen zur Gestaltung von Gesellschaft und persönlichem Lebenslauf.

Die Idee einer derartig umfassenden Reform beinhaltet weit reichende Voraussetzungen und Folgen, die einem hohen Klärungs- und Legitimationsanspruch unterliegen. Ein intensiver gesellschaftlicher Diskurs ist daher gefordert.

Ziele einer kontroversen Debatte

Das Thema Grundeinkommen erlaubt eine fruchtbare Diskussion über den zeitgemäßen Umgang mit aktuellen Fragen und Herausforderungen der Arbeitsgesellschaft und des Sozialstaates – und das über die Grenzen traditioneller gesellschaftlicher und politischer Konfliktlinien hinweg. Erforderlich ist eine interdisziplinäre wissenschaftliche Debatte, eine Transformation der wissenschaftlichen Argumente in eine öffentliche Diskussion und die Förderung eines ergebnisoffenen gesellschaftlichen Diskurses.

Die Veranstalter des Symposiums »Grundeinkommen« wollen einen Beitrag zur Klärung einer Reihe grundlegender sozialer, ökonomischer und ethischer, aber auch umsetzungsrelevanter Fragen leisten:

- Führt die Einführung eines Grundeinkommens zu einer gerechteren Verteilung des gesellschaftlichen Wohlstandes, zu mehr Freiheit, zu mehr Beschäftigung und zur nachhaltigen Neugestaltung der sozialen Sicherungssysteme?
- Ist es akzeptabel, dass Menschen mit hohem Einkommen oder Menschen, die überhaupt nicht erwerbstätig sind, ein bedingungsloses Grundeinkommen vom Staat erhalten?
- Soll der Sozialstaat sich nach wie vor an der klassischen Erwerbsarbeit ausrichten, oder hat jeder Bürger ein verfassungsmäßiges Recht auf ein bedingungsloses Grundeinkommen?
- Welche der vorliegenden Modelle lassen sich in der Praxis überhaupt umsetzen? Von welchen Werthaltungen hängt die Wünschbarkeit einer solchen Umsetzung ab?

Einladung zum Diskurs

Über die unterschiedlichen Aspekte und Standpunkte zu diesem Thema möchten wir mit Experten aus verschiedenen Disziplinen und Organisationen sowie zentralen Vertretern der aktuellen Grundeinkommensdebatte diskutieren.

Eingeladen sind Vertreter wissenschaftlicher Institute, der Wohlfahrtsverbände, der politischen Parteien und anderer relevanter Organisationen und zivilgesellschaftlicher Initiativen.

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion werden in themenspezifischen Workshops unter der Anleitung der Podiumsteilnehmer und weiterer Experten offene Fragen bearbeitet und einzelne Schwerpunkte weiter vertieft.

Zeit | Ort

Donnerstag, 10. Mai 2007
Wissenschaftszentrum Bonn
Ahrstraße 45
53175 Bonn

Anmeldung

Anmelden können Sie sich und Ihre Kollegen unter www.wertevolle-zukunft.de. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Tim Bendixen, Telefon 040-24 42 99 33.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Programm

9:00 Uhr Einlass und Anmeldung

10:00 Uhr

Eröffnung

»Grundeinkommen – ein Konzept für die Gesellschaft von morgen?«

Dr. Martin Booms, Institut für Philosophie der Universität zu Bonn / Akademie für Sozialethik und Öffentliche Kultur, ask

10:30 Uhr

Podiumsdiskussion

Dr. Dominik H. Enste, Institut der deutschen Wirtschaft, Volkswirt

Dr. habil. Sabine Gürtler, Hamburg, Sozialphilosophin
Prof. Michael Opielka, Fachhochschule Jena, Fachbereich Sozialwesen

Prof. Jörg Wagner, Fachhochschule Nordhausen, Betriebswirtschaftslehre

Prof. Götz Werner, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der dm Drogeriemarktkette

Moderation:

Oliver Rehlinger, Hörfunkjournalist

13:00 Uhr Mittagessen

14:00 Uhr

Forum

Zusammenfassung der zentralen Themenschwerpunkte und Einführung in die Workshops

14:30 Uhr

Themenspezifische Workshops

Leiter der Workshops sind die Podiumsteilnehmer und weitere Experten

17:30 Uhr

Präsentation der Ergebnisse

18:00 Uhr

Schlusswort

mit anschließendem Empfang

Veranstalter

brandStiftung

Die brandStiftung ist der Idee der freiheitlichen, solidarischen und chancengleichen Zivilgesellschaft verpflichtet und sieht deren elementare Grundforderungen als defizitär entwickelt an. Die Diskussion um das Grundeinkommen stellt dabei die Frage nach einem notwendigen wie angemessenen Entwicklungsschritt angesichts der sich verschärfenden Gegenwartsprobleme. Durch ihre programmatische und projektorientierte Arbeit will die brandStiftung die Auseinandersetzung mit neuen zukunftsorientierten Konzepten fördern und die Vision einer wahrhaften bürgerlichen Zivilgesellschaft wieder mit Leben füllen und verstärkt im Bewusstsein wie im Leben der Menschen verankern. Mehr Informationen unter: www.brandstiftung.de

ask

Akademie für Sozialethik
und Öffentliche Kultur

Die Akademie für Sozialethik und Öffentliche Kultur (ask) hat sich die Aufgabe gestellt, die Grundlagen ethischer Urteilsbildung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu erforschen, zu konzeptualisieren und in Diskurs mit den beteiligten Stakeholdern und der Öffentlichkeit zu bringen. Sie ist an der Schnittstelle von wissenschaftlicher Forschung und gesellschaftlicher Praxis platziert mit dem Ziel, die wirk-

WERTVOLLE ZUKUNFT

Stiftung für ethisches Handeln

Die Stiftung Wertevolle Zukunft möchte möglichst viele, vor allem auch jüngere Menschen an den Diskussionsprozessen über ethische Fragen und Werturteile beteiligen.

Ihre Aktivitäten zielen nicht auf konkrete Wertevermittlung, sondern auf die Stärkung ethischer Urteilsfähigkeit durch die Auseinandersetzung mit aktuellen und praktischen Problemen, insbesondere aus den Bereichen der Wirtschafts- und Medienethik, aber auch der politischen Ethik. Sie will aufzeigen, dass die Berücksichtigung des Gemeinsinns bei wirtschaftlichen Handlungen nicht nur für die Gesellschaft insgesamt, sondern auch für den Einzelnen bzw. das Unternehmen von Vorteil ist. Mehr Informationen unter: www.wertevolle-zukunft.de

lichkeitsstiftende Relevanz ideeller Aspekte für Gesellschaft und Öffentlichkeit aufzuzeigen und Wissenskompetenzen für eine selbstbestimmte, rationale und aufgeklärte Sozial- und Öffentlichkeitskultur zu vermitteln.

Die Akademie für Sozialethik und Öffentliche Kultur nimmt zum Mai 2007 ihre Tätigkeit in Bonn auf. Mehr Informationen unter: www.akademie-ask.de

Herausgeber

brandStiftung
Lütticher Straße 32
50674 Köln

Stiftung Wertevolle Zukunft
Alte Rabenstraße 32
20148 Hamburg

Eine Veranstaltung in Verbindung
mit dem Institut für Philosophie
der Universität Bonn



Gestaltung und Realisierung

www.b-kommunikationsdesign.de
Foto: photocase / rotrotschwarz
© April 2007.